Quelle:
Copyright:

P 69 3402

115. Liber precatorius. 125.

XIV Jhd. fol. Perg. 109 Bl. Außerordentl. zierlich, mit vielfarbiger Farbe vorgezogen. Wenige Aufschriften. Initialen hoch alterthümlich, verschiedener Größe; die größten alle gebildet und die größten auf Bl. 7a, 12b, 24b, 27b, 29b, 31b, 34a, 36a, 42a, 57b, 83b, 94a reichlich in Miniatur, mit Randverzierung, besonders die erste, auf 7a, mit einer Betrachtung vorstellend einen nackten Mann in seiner Zelle, knieend mit ausgestreckten Händen betend; von oben kommt ihm der Heiland (in Brustbild mit Brustschein und Kreuz) entgegen. Sonstige zierlichere Initiale sind imaginär, kleinere und feinere. — Mönchschrift, eng, feierlich, fest, schön und gleichartig, aber sehr eckig und es zeigt sich Neigung zu Verschnörkel. Im Calendario sind die Buchstaben halbkleiner, die vorzüglicheren Feste roth geschrieben.

Vorauf gehen 3 (nicht mitgezählte) Blätter, auf deren letztem ein vormaliger Besitzer des Buches erzählt, wieder derselbe am 17 Jan. 1591 zu Lübeck von einem gewissen Richard Cordey, Engländer, um 100 (Joachimsthaler) Joachimsthaler gekauft und dieser ihm vertraut habe, es sei das Gebetbuch einst im Gemeingebrauche der weyen ihrer geistlichen Gebäude gewesen Frl. Mechtild gewesen; später von Eduard III (regierte 1327–1377) theuer gekauft sei es in die königl. Bibliothek zu London gekommen, daraus von Elisabeth einem Edlen geschenkt und endlich von Cordey erworben worden. — Die 2 folgenden Blätter enthalten vitam Mechthildis.

Die Acta SS. kennen nur zwei heil. Mechtilden, die reich verwechselt werden. Von der einen wird nur bestimmt, daß sie eine Schwester der heil. Gertrud, Benediktiner-Nonne zu Rodersdorf gewesen und nach 1300 gestorben sei. Ihr Fest ist am 10 April oder 29 März. — Die andere, eine Tochter Graf Alds, Gräfin von Andechs und Vogtin von Amerthal, wurde geboren 1125, kam 1130 in das Augustiner-Kloster zu Lippen und 1153 als Abtissin nach Edelstetten, starb 1160 am 31 Mai. Diese war berühmt wegen ihrer Ekstasen und Prophezeien. Ihr Leben beschreibt der Abt Engelhard. vide H. Canisius Lectiones antiquae. I, 5 und Henschen VII,